

## Regionale Geschichte – Museum und Wandern

Viele Museen in den Regionen des Odenwaldes sind mit viel Aufwand und Liebe gestaltet und bieten interessante Informationen über Geschichte, Kultur, Land und Leute der jeweiligen Region. Museum erleben kann sehr interessant sein und auch Spaß machen, vor allem wenn der Museumsbesuch und das dort Gesehene mit konkretem Erleben direkt vor Ort verbunden werden kann.

Das Museum in Bürgstadt am Main mit den Hauptabteilungen Weinbau, Sandstein, Tabakanbau und Ortsgeschichte kann als ein solches Beispiel erlebt werden. Unter der Regie des Heimat- und Geschichtsvereins mit viel ehrenamtlichem Engagement unterhalten und immer wieder erweitert; bietet es ein sehr breites Wissen über Bürgstadt und die Region im Maintal. Und insbesondere für die Themen Weinbau, Sandsteinabbau und Ortsgeschichte bietet sich die Kombination Museumsbesuch und Erleben des Gesehenen vor Ort an.

### Bürgstadt und Weinbau: ein Erlebnis

Der Museumsbesuch kann sehr gut mit einem Rundgang bzw. einer Wanderung auf dem Rotweinwanderweg und abschließender Einkehr in einer Häckerwirtschaft verbunden werden. Mehr „Wein-Erleben“ geht kaum. Das Museum vermittelt anschaulich die Geschichte des Weinbaus sowie die Arbeit im Weinberg und im Ausbau des Weines in früheren Jahren. Beim Erwandern der Bürgstädter-Schleife des Rotweinwanderweges wird Weinbau in der Natur erlebbar; viele weitere Informationen auf Info-Tafeln ergänzen das Wissen. Beim anschließenden Häcke-Besuch geht es an die Verkostung der verschiedenen Weinsorten. Die Bürgstädter Gäste-Führer bieten Führungen auf dem Rotweinwanderweg an, auf Wunsch auch mit Verkostung im Weinberg.

Details über die Gäste-Info:  
[www.gaeste-info-buergstadt.de](http://www.gaeste-info-buergstadt.de)

### Bürgstadt und der rote Sandstein

Auch hier bietet sich die Kombination Museum und Wandern bestens an. Die Abteilung im Museum widmet sich den Steinhauerarbeiten und dem Steinhauerleben ab dem späteren Mittelalter. Aber bereits in sehr viel früheren Jahren wurde am Bürgstädter Berg Sandstein abgebaut. Sandsteinsäulen (Heunesäulen) aus Bürg-

stadt wurden wahrscheinlich auch für Dombauten in Frankfurt und Mainz verwendet. Und in der Region ist der rote Sandstein auch heute noch ein sehr beliebtes Bau- und Gestaltungsmaterial. Im Wald oberhalb Bürgstadt finden sich diverse Relikte vom Sandsteinabbau aus dem frühen Mittelalter (Heunesäulen, Sarkophag, Mühlsteine). Mit einer Wanderung auf dem 10 km langen Jugendwanderweg des Odenwaldklub Miltenberg können diese Relikte bewundert werden. Und ganz neu sind nun auch Sandsteinskulpturen zur Nibelungensage erlebbar. Diese wurden von Schülerinnen und Schülern der Mittelschulen in Miltenberg und Bürgstadt gestaltet und auf einem Teilstück des Nibelungensteiges bzw. Jugendwanderwegs aufgestellt.

Details zum Jugendwanderweg:  
[www.owk-miltenberg.de/Familie-und-Jugend/Jugendwanderweg/](http://www.owk-miltenberg.de/Familie-und-Jugend/Jugendwanderweg/)

Ein Flyer zum Weg ist am Startpunkt verfügbar (Wanderparkplatz Stutz)

### Bürgstadt und seine Ortsgeschichte

Eine weitere Abteilung widmet sich diesem vielfältigen Thema. Urkundlich erstmals 1181 erwähnt, war die Siedlung am Main bereits erheblich früher besiedelt. An der Grenze zu Miltenberg findet sich ein ehemaliges Kastell der Römer. Der Limes von Walldürn kommend stößt dort auf den Main. Auf dem Wannenberg oberhalb des Centgrafenberges ist ein keltischer Ringwall (Nachbildung eines Tores)

zu bewundern und die Centgrafenkapelle als Bauruine aus der Zeit um 1630 nach Chr. mit dem grandiosen Ausblick ins Maintal ist den Aufstieg wert. Auch hier bietet sich die Kombination Museum und Wandern an. Ein Ortsrundgang mit altem Rathaus, alte Pfarrkirche mit Kirchhof und Martinskapelle führt zu den Highlights im Ort (Der Schlüssel zur besonders sehenswerten Martinskapelle gibt es nebenan bei Gärtnerei Kling).

Und um die Geschichte früherer Zeit zu vertiefen, ist auch hier die Wanderung auf dem oben bereits erwähnten Jugendwanderweg fast ein Muss! Entweder auf dem Nibelungensteig vom Ortszentrum zum Parkplatz Stutz wandern (dort beginnt der Jugendwanderweg) oder mit dem Pkw zum Wanderparkplatz fahren. Es lohnt sich und ist ein besonderes Erlebnis.

Einen guten Eindruck über das Angebot des Museums kann man über die Homepage des Heimat- und Geschichtsvereins gewinnen. Auch eine virtuelle Führung ist dort verfügbar.  
[www.hgv-buergstadt.de/index.html](http://www.hgv-buergstadt.de/index.html)

Das Museum in Bürgstadt ist jeden Sonntag von 14–18 Uhr geöffnet, November bis Ende März von 14–16 Uhr.

Gruppen können auch außerhalb dieser Zeiten Führungen vereinbaren.

Weitere Infos auf der Homepage des HGV:  
[www.hgv-buergstadt.de/index.html](http://www.hgv-buergstadt.de/index.html)

Text und Foto: Josef Eck



**Geschichte erleben**  
**Museum Bürgstadt**

Das Museum Bürgstadt wurde 1995 eröffnet und zeigt Exponate zu Bürgstadter Weinbau, Steinindustrie, Aufnahme von Vertriebenen nach 1945, zum Barock-Komponisten Johann Michael Breunig und allgemein zur Bürgstadter Geschichte. Wechselnde Sonderausstellungen ergänzen das Angebot.

63927 Bürgstadt - Am Mühlgraben 1 - Im Bürgerzentrum  
 Öffnungszeiten jeden Sonntag:  
 April bis Oktober 14 bis 18 Uhr – November bis März 14 bis 16 Uhr  
 Führungen auf Anfrage: 09371-97380  
 Hintergrundinfos zu den Themenbereichen via QR-Codes verfügbar  
 Virtuelle Führung: <https://www.hgv-buergstadt.de/virtuelle-fuehrung.html>